

LOGISTIKKONJUNKTUR WEITERHIN AUF GUTEM NIVEAU

Im April 2021 fällt der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers marginal um zwei Punkte im Vergleich zum Vormonat. Damit liegt der Wert insgesamt auf einem weiterhin hohen Niveau. Ursache dafür ist die stabile gute Bewertung der aktuellen Geschäftslage, sowie die anhaltend positive Erwartung an das kommende Quartal. Die Kosten sind laut Angabe der befragten Unternehmen gestiegen und werden auf diesem Niveau aufbauend weiterhin steigen. Mehrheitlich gehen die Logistiker allerdings davon aus, nur einen Teil der Kostensteigerung durch Preisanpassungen kompensieren zu können, obwohl die Befragten insgesamt mit moderaten Preissteigerungen in den kommenden drei Monaten rechnen. Die anhaltend positive Geschäftslage der letzten Monate führt zu einer deutlichen Steigerung der Beschäftigungsrate: 42% der befragten Betriebe planen Neueinstellungen. Der Anteil der ausgelagerten Logistikaufträge liegt zwischen 0-100% und zeigt die Ambivalenz der Unternehmer zu diesem Thema. Schnell verfügbare Transportkapazitäten sind aktuell leichter einzukaufen als noch im Vorjahr. Beim Einkauf von Lagerkapazitäten hingegen zeigt sich, dass die Mehrheit der Anbieter einen Vorlauf von einem Monat benötigen, um freie Flächen anbieten zu können. Gefragt nach dem Einfluss von Vertragslaufzeiten auf die Preisgestaltung im Transportmarkt sind die Teilnehmer der Befragung unterschiedlicher Meinung: Knapp ein Drittel gibt jedoch an, dass sich die Preise gleichrangig nach den Faktoren Angebot/Nachfrage, Entfernung/Zeitbedarf und Gewicht/Volumen und unabhängig von Vertragslaufzeiten richten.

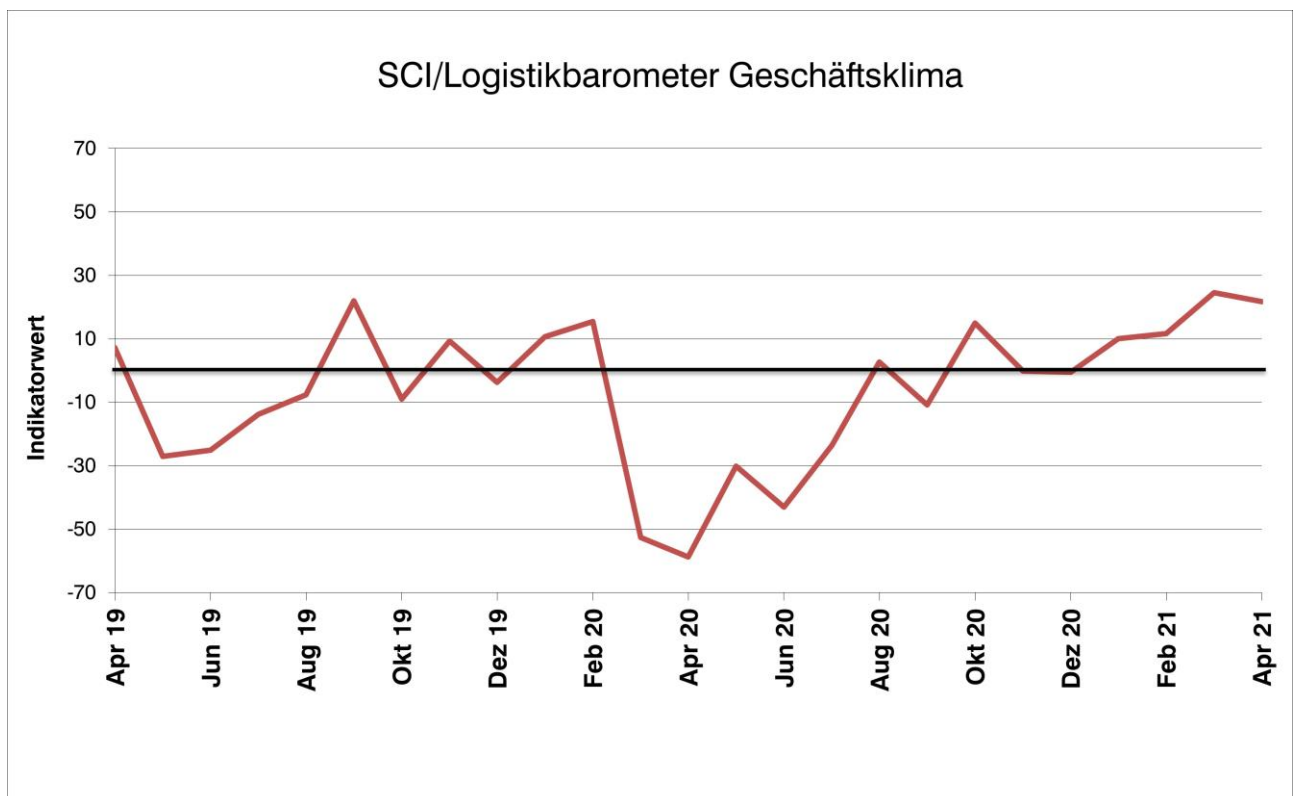


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Verbesserte Geschäftslage im April

Die Geschäftslage im April 2021 wird insgesamt sehr positiv bewertet. Jedes dritte Unternehmen geht von einer guten, 67% von einer unveränderten Geschäftslage aus. Der Blick auf den Vormonat ist sogar noch erfreulicher: Eine deutliche Mehrheit von 56% meldet für März eine verbesserte Geschäftslage, 44% geben keine Veränderung an. Keiner der befragten Transport- und Logistikunternehmer spricht von einer Verschlechterung. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind ebenfalls von Optimismus geprägt, allerdings in der Tendenz verhaltener: Die Unternehmer erwarten mehrheitlich (89%), dass die positive Geschäftslage unverändert andauern wird. Etwa jedes zehnte Unternehmen (11%) geht von einer weiteren Verbesserung des aktuell bereits stabilen Niveaus aus.

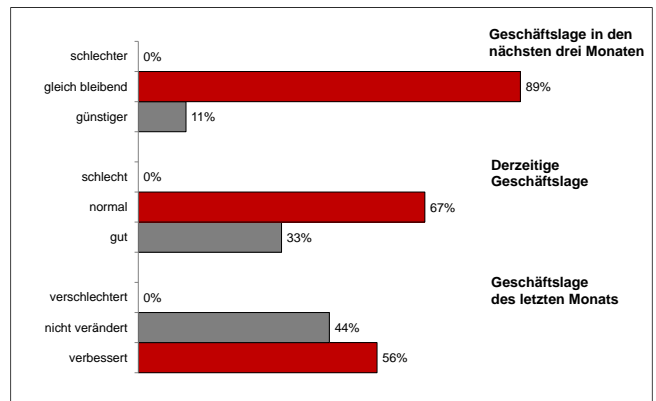


Abbildung 2:
Geschäftslage

Deutliche Kostensteigerung erwartet

64% der befragten Unternehmer geben für April Kostensteigerungen an. Etwa jeder dritte Befragte berichtet von gleichbleibenden Kosten. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmer bei der Tendenz einig: Es wird vermutlich teurer für die Betriebe. Drei Viertel (78%) aller Betriebe erwarten Kostensteigerungen, 22% rechnen mit einem konstanten Kostenniveau und keiner der Befragten geht von sinkenden Kosten aus. Hier zeigt sich eine deutliche Abweichung zu den Zahlen des Vormonats: Im März 2021 gaben nur 52% an, mit steigenden Kosten für die nächsten drei Monate zu rechnen. 48% erwarteten ein unverändertes Preisniveau.

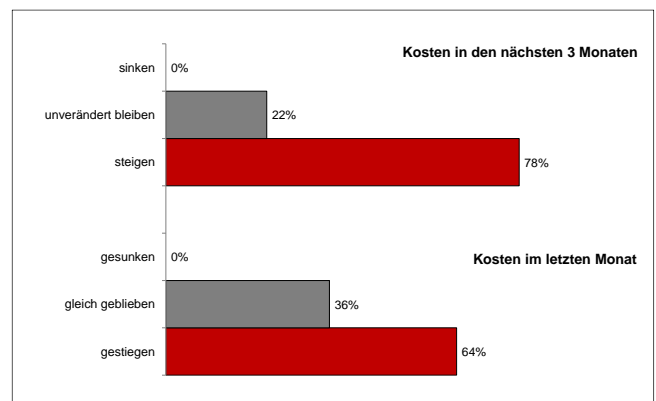


Abbildung 3:
Kosten

Moderate Preissteigerung erwartet

Können die erwarteten Kostensteigerungen adäquat weitergegeben werden? Laut Angabe der befragten Unternehmen konnten im April 53% höhere Preise am Markt durchsetzen. 47% hielten das Preisniveau. Keiner der befragten Logistiker musste die Preise senken. Für die nächsten drei Monate erwartet die Mehrheit (56%) gleichbleibende Preise. Nur 44% gehen davon aus, die Kostensteigerungen durch steigende Preise kompensieren zu können. Damit werden – laut Einschätzung der befragten Betriebe – die Logistiker im kommenden Quartal voraussichtlich kein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis realisieren können.

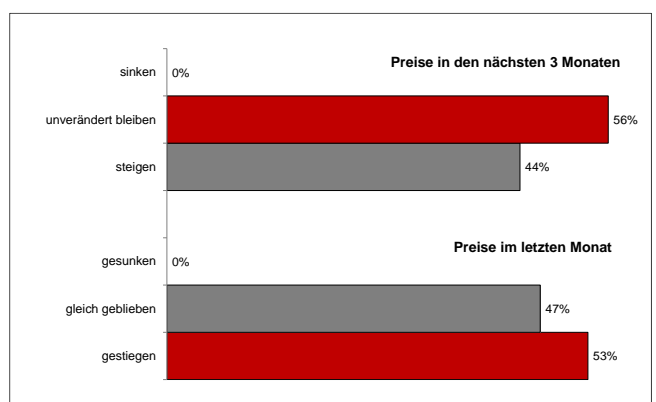


Abbildung 4:
Preise

Neueinstellung in den Betrieben erwartet

Die Beschäftigungszahlen sind im vergangenen halben Jahr bei 46% der befragten Transport- und Logistikunternehmen unverändert gewesen. 31% geben an, dass sie sogar neues Personal eingestellt haben. Bei knapp jedem vierten Unternehmen (22%) sank die Zahl der Beschäftigten jedoch. Die Entwicklungen für die kommenden sechs Monate sehen die Betriebe weiterhin optimistisch: 42% planen mit Neueinstellungen. Mehr als die Hälfte der Befragten (58%) erwartet eine gleichbleibende Beschäftigungsentwicklung. Mit einem Rückgang der Beschäftigung rechnet keines der befragten Unternehmen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres - zu Beginn der COVID-19-Pandemie - waren die Erwartungen der Unternehmer von Skepsis und Ungewissheit geprägt: 43% der Befragten gingen im April 2020 davon aus, in den kommenden sechs Monaten, Personal freustellen zu müssen.

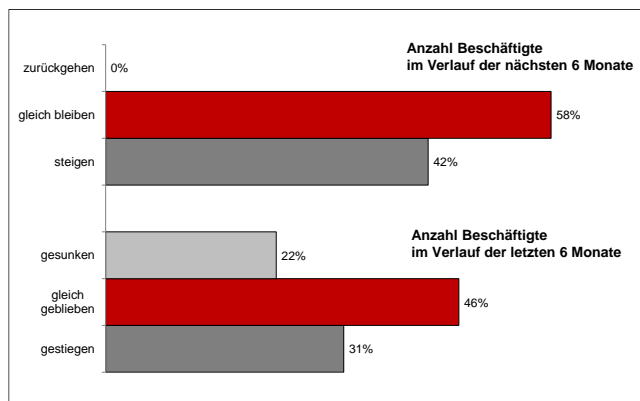


Abbildung 5: Beschäftigte

Anteil der ausgelagerten Logistikaufträge zwischen 0-100%

Auf die Frage „Wie viel Prozent Ihrer Logistikaufträge lassen sie im Durchschnitt durch Subunternehmen durchführen?“ antworteten die befragten Unternehmen ambivalent: Zwischen 0% und 100% der Logistikaufträge werden laut Angaben der Befragten untervergeben. Mit 44% ist die Gruppe der Betriebe am stärksten vertreten, die bis zu einem Viertel der Aufträge durch Subunternehmer ausführen lässt. Im Vergleich zur letzten Befragung im April 2019 hat sich der Anteil der Unteraufträge deutlich verringert: Geben aktuell nur 10% an zwischen 76%-100% der Logistikaufträge an Subunternehmer zu vergeben, so waren es 2019 immerhin 23%.

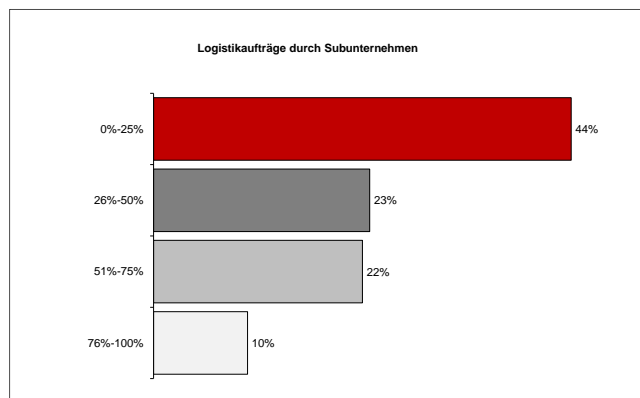


Abbildung 6: Logistikaufträge

Logistikmarkt Schweden für Mehrheit nicht relevant

Die Bedeutung des Logistikmarktes in Schweden ist für die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen gering: Lediglich 2% sehen dort einen wachsenden Logistikmarkt. Entsprechend zurückhaltend zeigt sich auch die Geschäftstätigkeit der befragten Unternehmer auf dem schwedischen Logistikmarkt: Nur knapp jedes vierte Unternehmen (23%) gibt an, dort konstant tätig zu sein. Die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen gibt an, keine Geschäftstätigkeit auf dem Logistikmarkt in Schweden geplant zu haben.

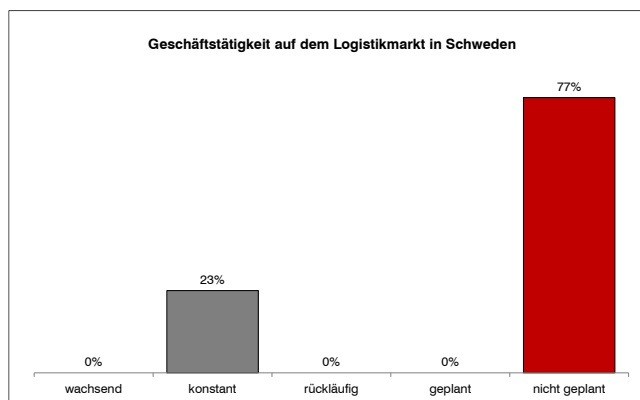
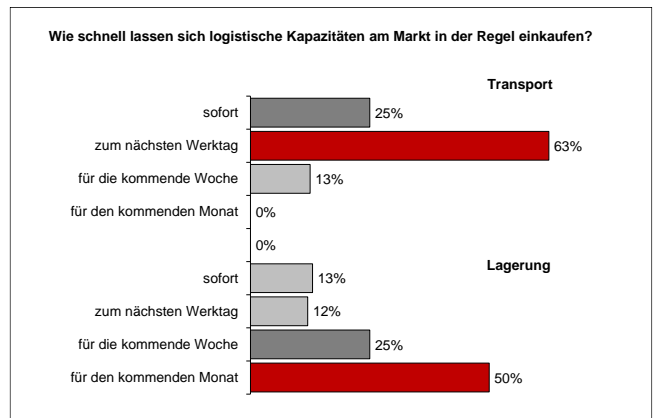


Abbildung 7: Logistikmarkt Schweden

Wartezeiten auf Transport-Kapazitäten im Vergleich zum Vorjahr verkürzt

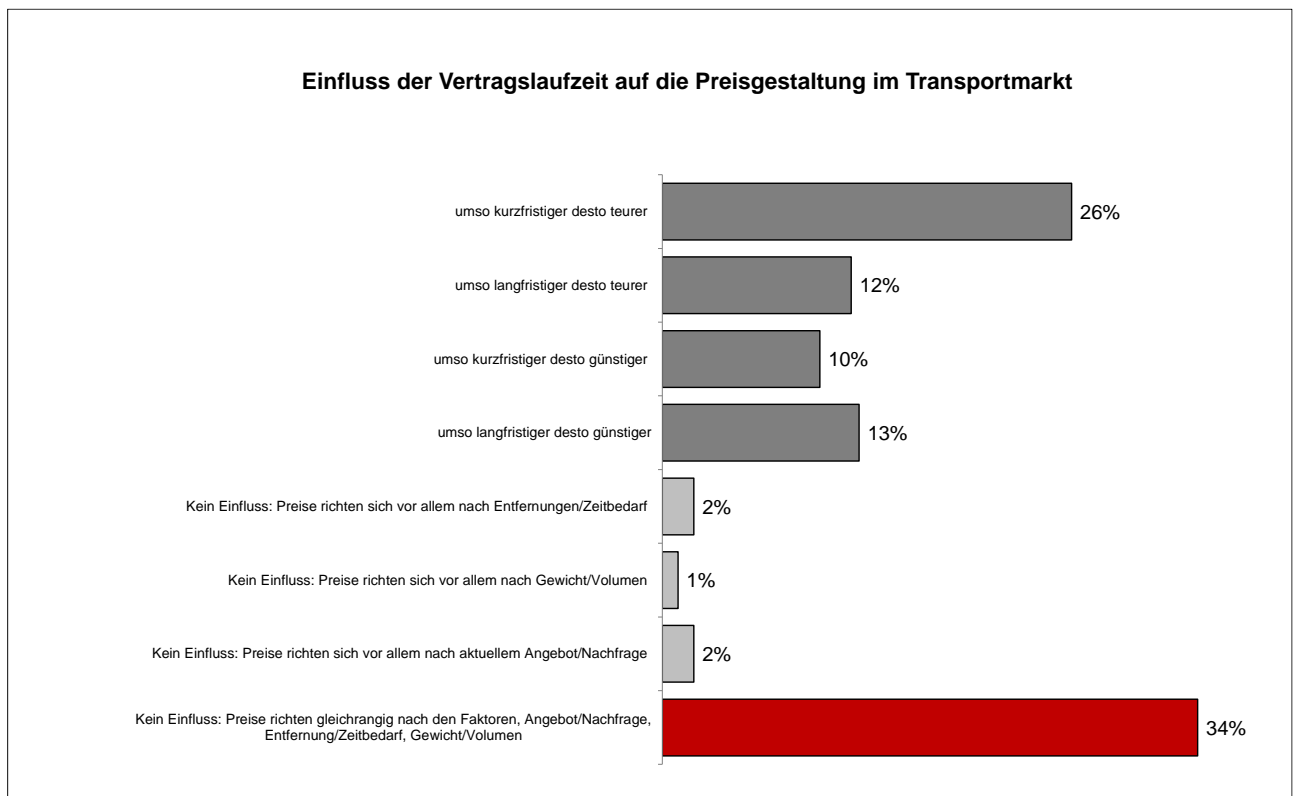
Trotz guter Kapazitätsauslastung bei den Unternehmen und weiterhin Problemen mit Fahrermangel lassen sich laut Aussage der Befragten logistische Kapazitäten am Markt mehrheitlich zum nächsten Werktag (63% Transport) einkaufen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Wert damit um 25 Prozentpunkte. Schnell verfügbare Transportkapazitäten sind demnach aktuell leichter einzukaufen. Beim Einkauf von Lagerkapazitäten zeigt sich, dass die Mehrheit der Anbieter (50%) einen Vorlauf von einem Monat benötigen, um freie Flächen anbieten zu können. (2019: 58%). Hier führt die weiterhin anhaltende Flächenknappheit zur Einschränkung des Angebotes und damit verbundener Begrenzung von Planung und Flexibilität.



Abbildungen 8:
Einkauf logistischer Kapazitäten

Einfluss von Vertragslaufzeiten auf die Preisgestaltung wird ambivalent betrachtet

Auf die Frage, welchen Einfluss die Vertragslaufzeit auf die Preisgestaltung im Transportmarkt habe, sind die befragten Unternehmen auch 2021 wieder sehr unterschiedlicher Meinung. Am häufigsten (34%) geben die Befragten an, dass sich die Preise gleichrangig nach den Faktoren Angebot/Nachfrage, Entfernung/Zeitbedarf und Gewicht/Volumen und unabhängig von Vertragslaufzeiten richten. Dass die Kurzfristigkeit den Preis in die Höhe treibt, geben aktuell 26% an (2020: 11%). Die Langfristigkeit scheint den Preis jedoch nicht mehr so stark wie noch 2020 zu senken: Nur 13% der Unternehmen stimmen dem aktuell zu. Im Vorjahr konnten dies noch 28% bestätigen.



Abbildungen 9:
Preisgestaltung/Vertragslaufzeiten

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de